



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 18. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/018/2016)

am Donnerstag, 15. September 2016,

18:00 Uhr

**Interimsmensa in der Turnhalle des Gymnasium Dresden Cotta, Cossebauder Straße 35,
01157 Dresden, Zugang über Raimundstraße, letzter Eingang**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Christine Engelmann

Ralf Gersdorf

Torsten Nitzsche

Dr. Maik Peschel

Monika Schiemann

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Barbara Behncke

Marlis Goethe

Heike Krause

Manuela Sägner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Georg Jänecke

Anne Lehmann

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers

Andreas Barth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer

Hans-Joachim Klaudius

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Christoph Blödner

Martin Borck

Paul Stiefenhofer

Vertretung für Herrn Holger Hase

Vertretung für Herrn Christoph Höpfner

Vertretung für Herrn Jan Reißig

Abwesend:

Mitglied Liste CDU
Christoph Höpfner

Mitglied Liste FDP
Holger Hase

Mitglied Liste PIRATEN
Jan Reißig

Verwaltung:

Herr Wittstock
Frau Gerschner
Herr Heiduschka
Frau König

Stadtplanungsamt
Ordnungsamt
Schulverwaltungsamt
Hochbauamt

Gäste:

Herr Hoppe
Herr Schulze

DVB
Architekturbüro

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 2.1 Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Busliniennetz **V0948/16
beratend**
- 3 Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Landeshauptstadt Dresden
hier: Vorschläge des Ortsbeirates Cotta

Verantwortlich: Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit
- 4 Mündliche Information zum Projekt "36. Oberschule - Erweiterung"

Verantwortlich: Geschäftsbereich Personal und Recht
- 5 Informationen, Hinweise und Anfragen - aktuelle Informationen zum Thema Asyl

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte sowie die anwesenden Gäste.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen zur Niederschrift der 17. Sitzung gibt es keine Hinweise und Anregungen.

Die Ortsamtsleiterin macht darauf aufmerksam, dass derzeit der große Saal des Rathauses Cotta ertüchtigt würde und somit die Sitzungen ggf. schon ab Oktober in selbigem stattfinden könnten.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Stadtbahn 2020 – Anpassungen im Straßenbahn- und Buslinien-netz****V0948/16
beratend**

Die Ortsamtsleiterin begrüßt zum Tagesordnungspunkt Herrn Wittstock, Stadtplanungsamt und Herrn Hoppe, Dresdner Verkehrsbetriebe AG.

Herr Wittstock führt in das Thema ein, indem er feststellt, dass die in Rede stehende Vorlage einen weiteren Schritt zur Verwirklichung des Stadtbahnprojektes 2020 darstelle, für dessen inhaltliche Ausgestaltung es erforderlich sei, die vorgesehenen Linienführungen festzulegen. Insofern sei das Liniennetz ein Bestandteil der Planung.

Zu erwarten sei, dass die bauliche Realisierung des Streckenabschnittes Kesselsdorfer Straße bis Wasaplatz in Etappen erfolge. Darauf habe die Liniennetzplanung einzugehen und stelle sich entsprechend mehrstufig dar.

Mit der Stufe 1 (Neubauabschnitt Nossener Brücke - Nürnberger Platz) werde es Veränderungen bei den Linien 7 und 8 geben, mit der Stufe 2 (Nürnberger Platz - Wasaplatz) bei den Linien 8, 9 und 61, so wie in der Vorlage aufgezeigt.

Der Beschlusspunkt 2 verweise auf die weiteren Planungsabsichten und zeige neben dem Beschlussvorschlag 3, dass die Linienplanung kein abgeschlossener Prozess sei. Die für die Landeshauptstadt zu erwartende Bevölkerungsprognose 2030 sowie Grundsatzplanungen (wie z. Bsp. die Schulnetzplanung) würden Einfluss auf die Liniennetzgestaltung haben. Dies wiederum habe zur Folge, dass mit dem ausgereichten Vorschlag der gegenwärtige Stand der Planungen dargestellt sei, welcher jedoch jederzeit Veränderungen unterliegen könnte.

Herr Blödner möchte wissen, ob die Taktung der Linie 7 weiterhin bestand haben soll.

Herr Hoppe erläutert, dass die Angebotskapazität in Zukunft deutlich erhöht sei. Neben der Linie 61 soll die Linie 7 im 10 min Takt mit neuen Stadtbahnwagen zum Einsatz kommen. Reiche dies nicht aus, würde die Taktung erhöht.

Herr Ahlers möchte wissen, ob am Nürnberger Platz eine neue Haltestelle geplant sei.

Dies sei der Fall, so Herr Wittstock. Es entstünden neue Haltestellen nicht jedoch eine Zentralhaltestelle wie sie an der Kesselsdorfer Straße entstehen werde.

Herr Barth möchte wissen, ob die Gleisschleife in der Südvorstadt (Nürnberger Ei) dann zurück gebaut würde.

Dies sei so vorgesehen, so Herr Hoppe.

Herr Dr. Peschel ist der Meinung, dass eine Linie (Linie 14) über die gesamte Strecke anzustreben sei, um alle Einrichtungen der Technischen Universität umsteigefrei zu erreichen. Er möchte wissen, wie es um einen Verknüpfungspunkt DB/DVB im Bereich Nossener Brücke stünde.

Für die Linien 14, die den gesamten Abschnitt bedienen könnte, liegen verschiedene Planungen und Überlegungen vor, die derzeit aber nicht umsetzbar seien. Die Planung einer Verknüpfung von DB und DVB, an einem gemeinsamen Haltepunkt Nossener Brücke, wurde vom Stadtrat abgelehnt, so Herr Wittstock.

Herr Nitzsche interessiert sich für die zukünftige Fahrzeit der Linie 7 und ob es dann auch für diese keinen Haltepunkt auf der Nossener Brücke gäbe.

Die Fahrzeit würde sich durch die ÖPNV Trasse deutlich verbessern, so Herr Hoppe. Der derzeitige Haltepunkt Nossener Brücke/Zwickauer Straße fiel dann weg.

Frau Opitz stellt bedauernd fest, dass die Anbindung des Kulturkraftwerkes und des WTC in Zukunft aus Richtung West deutlich schlechter sei.

Diesen Gedanken können Herr Hoppe und Herr Wittstock nicht mit tragen, dieser Bereich sei durch die Linie 12 die Linie 2 und die Linie 6 aus dem Dresdner Westen erreichbar.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt das Liniennetz für die Stadtbahn 2020 mit der geänderten Führung der Straßenbahnlinien 7, 8 und 9 gemäß Anlagen 2 und 3 als Grundlage für die weitere Planung.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit der DVB AG die Untersuchungen zum Straßenbahnliniennetz für die geplanten Neubaustrecken Stadtbahn 2020, Johannstadt – Plauen und Strehlen – Striesen – Blasewitz in zeitlicher Abstufung fortzuführen. Dabei ist die Linie 8 mit dem Ziel einzubeziehen, den im bisherigen Konzept Stadtbahn 2020 enthaltenen Endpunkt Postplatz zu vermeiden.

3. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in Abstimmung mit der DVB AG ein Streckenführungskonzept unter Berücksichtigung der Liniennetzuntersuchungen gemäß Beschlusspunkt 2 in zeitlicher Abstufung zu erarbeiten und vorzulegen, das einen künftigen Ersatz der Buslinie 61 im Abschnitt Löbtau - Südvorstadt - Strehlen - Striesen - Blasewitz zum Ziel hat.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 1

3 Polizeiverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Landeshauptstadt Dresden hier: Vorschläge des Ortsbeirates Cotta

Verantwortlich: Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit

Die Ortsamtsleiterin begrüßt Frau Gerschner, Abteilungsleiterin GVD im Ordnungsamt. Frau Gerschner erläutert, dass der Stadtrat kurzfristig eine neue Polizeiverordnung (PVO) beschlossen habe, da auf Grund eines Interpretationsfehlers des Ordnungsamtes der Geltungszeitraum der vorhergehenden PVO abgelaufen war, obwohl diese noch als gültig angesehen wurde.

Der Stadtrat habe deshalb mit dem Neubeschluss, der redaktionell geänderten Verordnung, deren Rechtskraft erneut hergestellt. Gleichzeitig wurde das Ordnungsamt beauftragt, in allen Ortschafts- und Ortsbeiräten zur PVO zu beraten, um gegebenenfalls vorhandene Anregungen aufzunehmen, die dann in die PVO einfließen könnten.

Durch das Ordnungsamt erfolge eine Bewertung der Vorschläge auf die Möglichkeit ihrer Aufnahme in den Rechtstext. Frau Gerschner erklärt, dass es nicht möglich sei, Sachverhalte mit der PVO zu regeln, wenn dies bereits durch andere Rechtsnormen erfolge (z. Bsp. StVO oder Baugesetz). Die PVO diene dazu, das Zusammenleben innerhalb der Landeshauptstadt zu ordnen.

Frau Gerschner benennt Vorschlagsbeispiele aus anderen Ortsbeiräten, wie z. Bsp. die Abschaffung der Einwurfzeiten an Glascontainern, die dem Regelungsgegenstand der PVO entsprächen.

Die Ortsamtsleiterin erinnert zum Verfahren, dass Änderungsvorschläge Einzelner zunächst vom Ortsbeirat bestätigt werden müssten, um dann als dessen Vorschlag an das Ordnungsamt übermittelt zu werden.

In der Folge entbrennt eine rege Diskussion um Ruhezeiten, Tierhaltung, Grillplätze speziell jedoch um die in § 3 Abs. 3 beispielhaft benannten Haus- und Gartenarbeiten.

Im Ergebnis der Diskussion stehen zwei Anträge zur Abstimmung.

Zunächst erfolgt die Abstimmung zum

Antrag von Herrn Bigga:

In Anlage 2 der Polizeiverordnung ist unter Ortsamt Cotta der **Grillplatz „Bürgergarten Columbusstraße“** aufzunehmen.

Abstimmung: angenommen
19 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Im Folgenden erfolgt die Abstimmung zum

Ergänzungsantrag von Herrn Stiefenhofer, in § 3 Abs. 3 soll Ergänzung finden:
Private Haus- und Gartenarbeiten, welche die Ruhe anderer **unzumutbar** stören, dürfen über den Abs. 1 und 2 hinaus nicht in der Zeit ab 20 Uhr durchgeführt werden

Abstimmung: angenommen
10 Ja 5 Nein 6 Enthaltungen

Die so beschlossenen Anträge werden zur Prüfung an das Ordnungsamt weitergeleitet.

4 Mündliche Information zum Projekt "36. Oberschule - Erweiterung"

Verantwortlich: Geschäftsbereich Personal und Recht

Die Ortsamtsleiterin begrüßt Herrn Heiduschka, Schulverwaltungsamt, zur Vorstellung des Projektes.

Herr Heiduschka stellt Frau König, Hochbauamt, und Herrn Scholz, Architekturbüro, vor.

Er erläutert, dass das alte Horthaus auf dem Gelände des Schulstandortes 36. OS/37. GS abgerissen und durch einen Neubau für die 37. GS ersetzt werden solle.

Der Neubau sei barrierefrei und mit 6 Klassenzimmern geplant, welche ebenso vom Hort genutzt würden.

Anhand einer Präsentation erläutert er die Raumaufteilung und stellt die Außenansicht dar.

Baubeginn sei für das Frühjahr 2017 geplant. Die Baukosten beliefen sich auf ca. 3,5 Mio. Euro.

Frau Goethe möchte wissen, was aus dem angrenzenden Tennisplatz würde, und wie in Zukunft der Sportunterricht abgesichert werde. Sie weißt darauf hin, das der Name „Emil“ bereits in nächster Umgebung existiere, es gäbe bereits einen Emil-Treff.

Zur Absicherung des Sportunterrichtes könne er nichts sagen, so Herr Heiduschka, der Tennisplatz bliebe von der Planung unberührt, die Bezeichnung „emil“ sei Wunsch der Schule gewesen.

Frau Opitz möchte wissen, warum der Verbindungsgang zur Schule nicht überdacht werde, dies würde vor Regen und Glatteis schützen und den Reinigungsbedarf senken.

Der Reinigungsbedarf bliebe seiner Meinung nach der Gleiche, so Herr Heiduschka, da auch das Dach gereinigt werden müsse. Eine solche Verbindung sei nicht vorgesehen. Im Objekt würden vorwiegend die Klassen 1 und 2 beschult.

Herr Nitzsche äußert sein Unverständnis bezüglich des Tennisplatzes, da die Darstellung der Präsentation sehr uneindeutig sei. Die Fassade des Neubaus empfinde er als sehr schlicht und nicht der Umgebungsbebauung angepasst.

Herr Heiduschka erläutert, dass die Fassade sehrwohl der Umgebung angepasst sei. Sie würde den roten und gelben Klinker der angrenzenden Bebauung aufnehmen. Dies bestätigt auch der Architekt Herr Scholz, er habe sich bei seinem Entwurf eben gerade an der umgebenden Bebauung orientiert, diese aufgenommen.

5 Informationen, Hinweise und Anfragen - aktuelle Informationen zum Thema Asyl

Die Ortsamtsleiterin weist auf die ausgegebenen Informationen zum Thema Asyl hin, die nunmehr, monatlich aktualisiert, vom Sozialamt vorgelegt würden, jedoch ohne direkten Bezug auf die jeweiligen Sitzungstermine der einzelnen Ortsbeiräte und die örtliche Situation.

Weiter informiert sie zur Gesundheitskarte für Flüchtlinge:

„Das Dresdner Sozialamt suche den Dialog mit den Krankenkassen. Sie beabsichtigt, eine elektronische Gesundheitskarte für Asylbewerberinnen und Asylbewerber gemäß § 264 Abs. 1 S. 3 SGB V einzuführen. Alle gesetzlichen und Ersatz-Krankenkassen sind aufgerufen, ihr Interesse zu bekunden und mit der Stadtverwaltung in Verhandlungen einzutreten.“

Ankünfte im August 2016. Wie ist die Entwicklung seit Anfang diesen Jahres?

Im August 2016 hat die Landesdirektion Sachsen insgesamt 144 Personen an die Landeshauptstadt Dresden zur Unterbringung zugewiesen. Seit 1. Januar 2016 sind in der Landeshauptstadt Dresden insgesamt 1 497 Personen aufgenommen worden. Die Menschen stammen schwerpunktmäßig aus Syrien (511 Personen), Afghanistan (327) und dem Irak (136).

Die Landeshauptstadt Dresden hat zum Stichtag 31. August 2016 insgesamt 5 288 Personen in Gewährleistungswohnungen (3 175 Personen), Übergangwohnheimen (847) und Interimsunterkünften (840) sowie sonstigen Unterkünften (426, z.B. vom Jugendamt) untergebracht. Im Vergleich dazu waren es zum 29. April 2016 insgesamt 5 766 Personen und zum 29. Juli 2016 insgesamt 5 450 Personen. Die meisten Flüchtlinge lebten zum Stichtag 31. August 2016 in den Ortsamtsbereichen Cotta (1 185 Personen), Prohlis (1 125) und Altstadt (625).

Gegenwärtig befände sich eine Vorlage im Geschäftsbereichsumlauf, deren Inhalt über die Nutzungsänderung zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (uaM) informiere.

Weiter informiert die Ortsamtsleiterin, nunmehr hätte die Landesregierung und die Sächsischen Kommunen das Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ bestätigt. Von dieser Förderung profitieren auch Kindertagesstätten und Schulen des Ortsamtsbereiches.

Sie gibt weiter zur Information, dass folgende Hauptstraßen im Jahr 2017 im OA Bereich saniert werden sollen:

- Kesselsdorfer Straße von Reisewitzer Straße bis einschließlich Knotenpunkt Tharandter Straße
- Lübecker Straße von Rennersdorfer Straße bis Werkstättenstraße
- Meißner Landstraße/Dresdner Straße von Brückenstraße bis Grüner Weg
- Zschonergrundstraße von Am Kirchberg bis Merbitzer Straße

Im Nebenstraßennetz beträfe dies

- die „Freiheit“, von Omsewitzer Graben bis Gompitzer Graben.

Die Ortsamtsleiterin weist darauf hin, dass an der Straße Am Lehmberg der Bau einer Gehwegvorstreckung stattgefunden habe. Der Gehweg bis zur Einmündung Weststraße wurde erneuert sowie zwei behindertengerechte Bordabsenkungen geschaffen.

Vom 8. September bis einschließlich 20. September kommt es zu Einschränkungen auf der Coventrystraße. Das Straßen- und Tiefbauamt lässt dabei die Fahrbahnen in Richtung Stadt erneuern.

Zur Anfrage von Herrn Nitzsche bezüglich der Kesselsdorfer Straße 49 ist diesem eine Antwort des Fachamtes zugegangen.

Bezüglich der Trauerweide auf dem Rodelhang im Bienertpark teilt das Grünflächenamt mit, dass auf Grund der gegenwärtigen Witterung die Umpflanzung erst für den Monat November geplant sei.

Die Ortsamtsleiterin kündigt an, das demnächst über das Bauvorhaben Wohnstandort Alte Ziegelei in Omsewitz informiert würde.

Die Ortsamtsleiterin weist darauf hin, dass am 20.10.2016, 14 Uhr auf der Freifläche an der Freiburger Straße/Löbtauer Brücke eine Veranstaltung mit allen Beteiligten, die an der Erarbeitung des Interaktiven Kriegerdenkmals Napoleon mitgewirkt haben, stattfindet.

Ebenso findet am 18. September 2016 ein Interkulturelles Picknick im Gorbitzer Park zwischen Wölfnitzer Ring und Altgorbitzer Ring statt.

Herr Nitzsche hinterfragt, da er dies für dringlich halte, wann die Vorlage zur Nutzungsänderung in die Ortsbeiräte käme.

Sobald selbige an den Ortsbeirat überwiesen sei, so die Ortsamtsleiterin. Zur Zeit befände sie sich, wie bereits erläutert, im Geschäftsbereichsumlauf.

Herr Bigga möchte wissen, ob im Rahmen der Haushaltsdiskussion eine Beteiligung der Ortsbeiräte vorgesehen sei.

Da der Ortsbeirat über kein eigenes Budget verfüge, sei dies nicht der Fall. Eine Beteiligung der Bürgerschaft zum Doppelhaushalt 2017/18 sei, wie auch in der Vergangenheit, möglich - siehe dazu Internetauftritt der LH DD.

Redaktionelle Anmerkung: Bürgerkonferenz 26.09.2016 im Plenarsaal, Haushaltentwicklung kann im Internet eingesehen werden.

Herr Bigga möchte wissen, warum zum TOP 4 keine Vorlage erstellt wurde.

Dazu hätte das Fachamt befragt werden können, so die Ortsamtsleiterin.

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Schiemann

Herr Barth